

4 SOLAWI JAHRESZEITEN



26.11.2023

Liebe Mitglieder!

wir haben zusammen ein schönes Erntedankfest gefeiert! Schön, dass so viele da waren. Das Wetter ist trotz der schlechten Vorhersagen ja doch sehr schön geworden.

Nach einer kurzen Ansprache und einem kleinen Dankeschön an die Kernteam-Kollegen und die Depotverantwortlichen, gab es ein gemeinsames Gemüseschnibbeln für unsere Suppe, Kartoffeln für Pommes, Führungen durch die Gärtnerei und viele, viele gute Gespräche.

Es war eindrucksvoller Tag. In den Gesprächen und den Führungen ging es auch um die Zukunft und es konnte gesehen werden, was für die nächste Zeit auf dem Acker steht.

Wir haben inzwischen noch mehr abgeerntet und eingelagert, sodass wir eine Übersicht geben können. Eine Jahresübersicht wann es was gibt und was aktuell auf dem Acker so los ist, könnt ihr immer auf der Website und im Blog „[Ackergeschichten](#)“ nachlesen.

Die nächsten Monate wird es aus dem Freiland Grünkohl, Rosenkohl, Wirsing, Sellerie, Kohlrabi, noch einen Satz Feldsalat, Endivie, Zuckerhut und Radicchio geben.

Wir haben schon Möhren, Rote Bete, Weiß- und Rotkohl, Steckrübe, Kohlrabi und Chinakohl eingelagert. Auch der Sellerie wird demnächst vom Acker ins Lager umziehen. Solange es nicht friert und das Laub noch schön aussieht, werden wir ihn noch mit frischem Grün rausgeben. Das eignet sich auch noch hervorragend für Suppen und als Würzkräut.

Aus den Folientunneln kommen diese Wintersaison drei Sätze Feldsalat, 2 Sätze Asiasalat, 2 Sätze Postelein, und je einen Satz Spinat, Mangold, Petersilie, Pak- und Bok-Choi. Den Postelein, Asia, Petersilie und Mangold kann man mehrmals ernten. Auch haben wir uns dieses Jahr an einen Spätsatz Sommerkohlrabi im Tunnel getraut.



Diese Kulturen sind alle schon gepflanzt und wachsen ordentlich. Wir hoffen, das alles gut klappt und wir nur wenig Ausfälle haben. Im Winter muss man immer mit Mäusefras und bei feuchter Witterung mit Pilzbefall rechnen.

Auch dieses Jahr gab es wieder Ernteauffälle durch extreme Wetterereignisse, dadurch bedingte Pilzkrankungen und Schädlingsbefall, wie die beiden Rüsselkäferarten und Läuse. Die langen Trockenphasen, gefolgt von sehr langen Regenzeiten haben für einige Komplikationen für uns und großen Stress für die Pflanzen gesorgt. Zu den Zusammenhängen haben wir ja schon einiges in der letzten Ackerpost erklärt.

Die großen Herausforderungen für uns als Gärtnerei-Team sind mit diesen Ereignissen umgehen zu lernen. Denn diese Ereignisse werden nicht weniger. Der Rüsselkäfer kam invasionsartig übers Wochenende und hat nicht nur uns, sondern auch einige unserer Gärtnerkollegen vor ein großes Problem gestellt.

Wir müssen lernen mit dem Klimawandel zu leben und unsere Anbauweisen und die Kultur- und Sortenwahl anpassen.

Eines haben wir dafür schon gemacht: wir haben im Frühjahr mit toller Hilfe von Euch Mitgliedern einen weiteren Tunnel gebaut. Da können wir Kulturen anbauen, die empfindlicher sind und das Klima weitgehend selber steuern. Auch haben wir so für die frühen Frühjahrssätze im kommenden Jahr mehr geschützte Anbaufläche und können mehr rausgeben. Das bedeutet mehr Kulturen und mehr Sätze von z.B. Salat, Spinat, Rauke und Radieschen.



Eine weitere Maßnahme, die wir im nächsten Jahr umsetzen wollen, ist es, einige Kulturen in Mulch zu pflanzen. Wir haben große Flächen mit Klee gras, welches sich gut dafür eignet. Wir wollen hierfür in einen Mulcher für den Trecker investieren. Der mäht das Klee gras auf die geeignete Halmlänge und sammelt es in einem Arbeitsgang. Dann können wir das Material an den Ort fahren, wo wir es brauchen.

Wir wollen es zum Beispiel im Kopfkohl, Rosenkohl, Kürbis und Zucchini probieren. Außerdem werden wir die Dämme der Sommerkulturen im Gewächshaus mulchen.

Die Vorteile vom Mulch-Einsatz im Gemüsebau sind unter anderem, dass der Boden immer bedeckt ist. Das freut das Bodenleben ungemein, da es Nahrung und keine austrocknende Sonne hat. Außerdem reguliert der Mulch die Verdunstung und verhindert gleichzeitig auch Verschlammungen bei starken Regenfällen. Diese haben in diesem Jahr wieder einiges an Extraarbeit bedeutet, da teilweise schon vorbereitete Flächen neu bearbeitet werden mussten, um den Luftaustausch im Boden zu gewährleisten. Auch ist es ein natürlicher Erosionsschutz bei unseren doch recht häufig windigen Tagen. Es wird einfach viel weniger Boden abgetragen.

Weiter im Aufbau sind unsere Nützlingsstreifen, mit denen wir eine ausgewogenere Insektenpopulation aufbauen, um dem Schädlingsbefall entgegenzuwirken. Die Schädlinge werden bei einer ausgewogenen Umwelt direkt von den, für uns sehr wichtigen Nützlinge aufgefressen und die Blühstreifen als Brutstätte für die Eiablage genutzt.

Dies sind alles Maßnahmen, die auch im normalen Bio-Anbau oft vernachlässigt werden. Dadurch und durch den Einsatz von billigen Hilfsarbeitskräften sind so – für Verbraucher – günstige Preise in den Biosupermarktketten möglich.

Wir wollen eine Gärtnerei aufbauen, die zum Erhalt unseres Planeten etwas beiträgt. Dies tun wir durch:

1. Humusaufbau im Boden, der für eine CO₂ Bindung sorgt und somit für das Klima kämpft. Dies passiert zum Beispiel durch eine bodenschonende Bearbeitung mit leichten, kleinen Maschinen zum geeigneten Zeitpunkt. Außerdem mit möglichst viel begrünter oder bedeckter Fläche für ein aktives Bodenleben und eine gute Krümelstruktur des Bodens.
2. Eine Erweiterung und Stabilisierung der Insekten- und Tierpopulation, um möglichst auf (natürlich bio-zertifizierte) Pflanzenschutzmittel zu verzichten. Wir alle wollen ein Gemüse essen, was so gesund und pestizidfrei, wie nur irgend möglich ist.

Ihr unterstützt mit eurem Mitgliedsbeitrag diese Arbeit und erhaltet dafür Gemüse, was zwar nicht immer den gesellschaftlich geprägten Normen entspricht, die wir aus dem Laden gewohnt sind. Aber das Gemüse ist so frisch, wie direkt aus dem eigenen Garten, da es nicht tagelang in Liefer-LKWs unterwegs ist. Außerdem wählen wir Sorten mit einer guten Balance zwischen Ertrag und Geschmack. Denn nicht nur gutes und frisches Gemüse ist uns wichtig, sondern auch ein geschmackvolles! Eure tollen Rückmeldungen zeigen uns immer wieder, dass wir hier eine gute Auswahl getroffen haben.



Umfrage

Damit wir das nächste Jahr genauer Planen können, haben wir eine ganz kurze [Umfrage](#) erstellt, um herauszufinden, was ihr braucht, über welches Gemüse ihr Euch freuen würdet, was wir eurer Meinung nach auch getrost weglassen könnten und wer von Euch nächstes Jahr unseren Verein unterstützt.

Kernteam

Gibt es unter Euch eigentlich KandidatInnen für das Kernteam? Wer möchte mitwirken, mitdiskutieren und mitgestalten? Wir brauchen speziell Unterstützung für die Buchhaltung.

Termine

Mitgliederversammlung 25.2.2024 11:00 Uhr. Über den Ort machen wir uns noch Gedanken.

Abweichungen bei den Gemüselieferungen:

- Weihnachten: am Di, 26.12. keine Ausgabe
- Neujahr 2024: am Mi, 03.01. statt am Di, 02.01.
- Weihnachten: am Fr, 29.12. keine Ausgabe

Die aktuellen Termine findet ihr wie immer auf der Website unter „Termine“

Suche (immer noch 😊)

Für unsere Bauwerke auf dem Acker brauchen wir:

- Bauholz (Bretter, Balken, Pfosten),
- große Einwegpaletten
- Dachrinnen